



I.

An den Vorsitzenden
des BA 21 - Pasing-Obermenzing
Herrn Frieder Vogelsgesang
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
0262.9-22-0017

Datum

Politiker*innen 2. Wahl?

BA-Antrag Nr. 20-20 / B 00876
des BA 21 – Pasing-Obermenzing vom 06.10.2020

Sehr geehrter Herr Vogelsgesang,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag wird die LHM aufgefordert, auch bei den Sitzungen der Bezirksausschüsse für angemessene Tagungsmöglichkeiten zu sorgen. Der Bezirksausschuss hält eine „Sitzung ohne Mikrofonanlage, ohne Tische, nur mit Stühlen – die selbst transportiert und aufgestellt bzw. wieder abtransportiert werden müssen“ für „absolut unzumutbar und unwürdig“.

In der Begründung zieht der Bezirksausschuss die Bundes-, Landtags- und Stadtratssitzungen zum Vergleich heran, wo eine ähnliche Konstellation schwer vorstellbar sei.

Zu Ihrem Antrag dürfen wir Folgendes ausführen:

Die Corona-Pandemie hat die Stadtverwaltung vor enorme Herausforderungen und Probleme gestellt. Für die Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten waren nicht nur die konstituierenden Sitzungen kurzfristig unter besonderen Bedingungen zu organisieren und zu begleiten, sondern in der Folge auch alle weiteren Sitzungen der Vollgremien der Bezirksausschüsse. Die BA-Geschäftsstellen haben dabei besonderen Wert darauf gelegt, auch unter den erschwerten Bedingungen und einer häufigen Verlagerung der Tätigkeit in das Homeoffice, um Kontakte zu vermeiden, eine gute Serviceleistung anzubieten und den gewohnten Geschäftsgang aufrecht zu erhalten und sicherzustellen. Unter Berücksichtigung

der Tatsache, dass von der Abteilung insgesamt 25 Bezirksausschüsse mit teilweise wechselnden Sitzungsräumlichkeiten zu betreuen sind und für jeden Bezirksausschuss jeweils nur eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter in den BA-Geschäftsstellen tätig ist, haben die zusätzlichen Anforderungen für eine sehr hohe Auslastung gesorgt. Zudem mussten in den vergangenen Monaten Aushilfen zwischen den BA-Geschäftsstellen organisiert werden, um freigewordene Stellen, teilweise entstanden durch Fluktuation, teilweise aber auch durch den Einsatz zur Bewältigung der Corona-Pandemie (Abordnung zur Taskforce Personaleinsatzmanagement PEIMAN), aufzufangen.

Zur Aufrechterhaltung der Sitzungstätigkeit der Bezirksausschüsse hat in vielen Stadtbezirken das Referat für Bildung und Sport einen wertvollen Beitrag dadurch geleistet, dass Schulen als Sitzungslokale zur Verfügung gestellt wurden, teilweise auch zu Lasten des zwischenzeitlich wieder angelaufenen Vereinssports in den Turnhallen. Sofern durch die besonderen Räumlichkeiten und die Abstände zwischen den BA-Mitgliedern der Einsatz einer Tontechnik erforderlich war und ist, erfolgt(e) auf Anforderung durch die BA-Geschäftsstellen der Einsatz von Technikern mit dem entsprechenden Equipment, die Finanzierung wird zentral vom Direktorium übernommen. Die Organisation von Sitzungslokalen hat in dieser Ausnahmesituation zum größten Teil die BA-Abteilung übernommen, teilweise werden Sitzungslokale auch – wie üblich – von den Bezirksausschüssen selbst organisiert.

Auch wenn die Sitzungsräumlichkeiten in wenigen einzelnen Fällen provisorischer Natur sind und nicht den gewohnten Rahmen liefern, ist es aus unserer Sicht dennoch gut gelungen, den notwendigen Sitzungsbetrieb in allen Bezirksausschüssen aufrecht zu erhalten, sicherlich das wichtigste Anliegen in dieser Phase. Zu den eher provisorischen Lösungen zählt natürlich die Lösung für Ihren Bezirksausschuss, der aktuell ohne Tische in der Turnhalle der Anne-Frank-Realschule tagt. Grundsätzlich gehört der Aufbau von Tischen und Stühlen mit zu den originären Aufgaben der technischen Hausverwaltungen der Schulen. In diesem besonderen Fall müssten die Tische nach Auskunft des RBS vom technischen Hausverwalter aus dem ersten Stock der Schule in die Turnhalle und nach der Sitzung zurück getragen werden. Angesichts der bereits durch Corona bedingten Mehrbelastungen für die technischen Hausverwaltungen erscheint dieser zeitliche und körperliche Aufwand nicht zumutbar.

Der Bezirksausschuss 21 plant ab Januar 2021 eine Verlagerung seiner Sitzungen in die Mensa der Grandlschule. Nach Auskunft des RBS ist in dieser Schule über den technischen Hausverwalter der Aufbau von Tischen und Stühlen gewährleistet. Da die Akustik dort nicht bekannt ist, wurde vorsorglich auch bereits die erforderliche Tontechnik bestellt. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation in dieser schwierigen Phase auch für Ihren Bezirksausschuss damit deutlich verbessert.

Die Aussage des Bezirksausschusses, die Landeshauptstadt München hätte es in über 20 Jahren nicht geschafft, einen bekannten Missstand zu beheben, ist vor dem Hintergrund der Tatsache, dass der Bezirksausschuss 21 mit dem Sitzungssaal im Pasinger Rathaus grundsätzlich über eine unserer Auffassung nach angemessene Tagungsmöglichkeit verfügt, nicht nachvollziehbar.

Gerne unterstützt die BA-Abteilung Ihren Bezirksausschuss selbstverständlich weiterhin im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Ressourcen. Gleichzeitig müssen die zusätzlichen Herausforderungen ohne personelle Zuschaltungen aufgefangen und gelöst werden. Wir bitten

um Verständnis dafür, dass angesichts dieser ganz besonderen und mit keinem bisherigen Ereignis in den vergangenen Jahrzehnten vergleichbaren Pandemie-Situation derzeit und möglicherweise auch in den kommenden Monate Abstriche an der gewohnten Unterstützung des Bezirksausschusses nicht ausgeschlossen sind, auch wenn wir alles daran setzen, diese zu vermeiden.

Ich hoffe, der Antrag Nr. 20-26 / B 00876 des Bezirksausschusses 21 vom 06.10.2020 kann aufgrund der obigen Ausführungen als satzungsgemäß erledigt gelten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dichtl